

Zürcher Studien zum Privatrecht

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich
von H.C. von der Crone, P Forstmoser, H. Honsell, C. Huguenin, W Ott, W. Portmann,
M. Rehbinder, H. Rey, H. M. Riemer, K. Siehr, R. H. Weber, R. Zäch, D. Zobl

Esther Allenspach

Schutz von Kindern in neuen
religiösen Bewegungen
(«new religious movements»)

Eine vergleichende Darstellung der Rechtslage
in der Schweiz, Deutschland und den USA

Schulthess o Zürich 2001

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	X
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXV
Verzeichnis der U.S.-amerikanischen Urteile	XXXVI
§ 1 Problemstellung	1
A. Einleitung	1
B. Vorgehensweise	2
1. Teil: Allgemeine Grundlagen zur Gefährdung des Kindeswohls durch neue religiöse Bewegungen	5
§ 2 Begriff und Strukturelemente einer „neuen religiösen Bewegung“	7
A. Begriffliches	7
B. Strukturelemente	11
C. Empfehlung des Europäischen Parlamentes	12
D. Ergebnis	13
§ 3 Zusammenspiel der Religionsfreiheit und der elterlichen Sorge	15
A. Schweiz und Deutschland	15
B. USA	24
C. Vergleich	36
§ 4 Voraussetzungen für die Anordnung von Kinderschutzmassnahmen	37
A. Gefährdung des Kindeswohls	37
B. Gründe in der Person der Eltern	44

§ 5	Besonderheiten der Gefährdung des Kindeswohls durch neue religiöse Bewegungen	47
A.	„Negatives“ Erziehungskonzept einer neuen religiösen Bewegung	47
B.	Grundsatz: Umsetzung des Erziehungskonzepts durch Eltern	48
C.	Ausnahme: Zugehörigkeit der Eltern zu einer neuen religiösen Bewegung	51
§ 6	Kindesschutzmassnahmen im Überblick	53
A.	Leitsätze für die Anordnung von Kindesschutzmassnahmen: Subsidiarität, Komplementarität und Verhältnismässigkeit	53
B.	Einzelne Massnahmen	55
C.	Zuständigkeit	68
D.	Vergleich	72
2. Teil:	Schutz von Kindern in neuen religiösen Bewegungen anhand der beeinträchtigten Persönlichkeitsrechte	73
§ 7	Beeinträchtigung der seelischen Integrität durch seelische Misshandlung („emotional abuse“) und Bewusstseinskontrolle („mind control“)	76
A.	Fallbeispiel	76
B.	Theoretische Grundlagen	77
C.	Rechtspraxis zur Beeinträchtigung der seelischen Integrität	90
D.	Vergleich	108
E.	Lösung des Fallbeispiels nach schweizerischem Recht	111
§ 8	Beeinträchtigung der körperlichen Integrität durch Handlungen	115
A.	Fallbeispiel	116
B.	Theoretische Grundlagen	116
C.	Rechtspraxis zur Beeinträchtigung der körperlichen Integrität durch körperliche Misshandlung („physical abuse“)	128

D. Vergleich	140
E. Lösung des Fallbeispiels nach schweizerischem Recht	141
§ 9 Beeinträchtigung der körperlichen Integrität durch Unterlassung	144
A. Fallbeispiel	144
B. Theoretische Grundlagen	144
C. Rechtspraxis zur Beeinträchtigung der körperlichen Integrität durch Unterlassen einer medizinischen Behandlung („medical neglect“)	147
D. Vergleich	167
E. Lösung des Fallbeispiels nach schweizerischem Recht	169
§ 10 Beeinträchtigung der geistigen Integrität durch Einschränkung der Ausbildung („educational neglect“)	171
A. Fallbeispiel	171
B. Theoretische Grundlagen	171
C. Rechtspraxis zur Beeinträchtigung der geistigen Integrität durch Einschränkung der Ausbildung	177
D. Vergleich	187
E. Lösung des Fallbeispiels nach schweizerischem Recht	189
§ 11 Zusammenfassung-Summary	192
A. Zusammenfassung	192
B. Summary	197
Anhang I: Schweiz	201
Anhang II: Deutschland	204
Anhang III: USA/Kalifornien	207
Anhang IV: Empfehlung des Europäischen Parlamentes	221

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Problemstellung	1
A. Einleitung	1
B. Vorgehensweise	2
1. Teil: Allgemeine Grundlagen zur Gefährdung des Kindeswohls durch neue religiöse Bewegungen	5
§ 2 Begriff und Strukturelemente einer „neuen religiösen Bewegung“	7
A. Begriffliches	7
I. Entstehung des Begriffs „Sekte“	7
II. Heutige Bedeutung	7
1. Unschärfe des Begriffs „Sekte“ im Allgemeingebrauch	7
2. Neue religiöse Bewegungen („new religious movements“)	8
a) Schweiz	8
b) Deutschland	9
c) USA	9
B. Strukturelemente	11
C. Empfehlung des Europäischen Parlamentes	12
D. Ergebnis	13
§ 3 Zusammenspiel der Religionsfreiheit und der elterlichen Sorge	15
A. Schweiz und Deutschland	15
I. Religionsfreiheit	15
II. Elterliche Sorge	17
1. Rechtsnatur	17
a) Im Verhältnis zum Staat	17
b) Im Verhältnis zum Kind	17
2. Inhalt	18
a) Im Allgemeinen	18
b) Erziehungsrecht	18

c)	Religiöses Erziehungsrecht im Besonderen	19
III.	Schranken der Religionsfreiheit und der elterlichen Sorge	20
1.	Zeitliche Schranken	20
2.	Sachliche Schranken	21
a)	Rechte des Kindes und Maxime des Kindeswohls	21
b)	Rechte und Pflichten des Staates	23
B.	USA	24
I.	Religionsfreiheit	24
1.	Gesetzliche Grundlage	24
2.	Rechtsprechung	25
II.	Parental rights	27
1.	Rechtsnatur	27
a)	Im Verhältnis zum Staat	27
b)	Im Verhältnis zum Kind	27
2.	Inhalt	28
a)	Im Allgemeinen	28
b)	Child rearing right	28
c)	Religious upbringing im Besonderen	29
III.	Schranken der Religionsfreiheit und der parental rights	30
1.	Zeitliche Schranken	30
2.	Sachliche Schranken	30
a)	Rechte des Kindes und „welfare of the child“	30
b)	Rechte und Pflichten des Staates	31
(1)	Compelling interest test	33
(2)	Hybrid rights test	34
(3)	Religious Freedom Restoration Act (RFRA)	35
C.	Vergleich	36
§ 4	Voraussetzungen für die Anordnung von Kinderschutzmassnahmen	37
A.	Gefährdung des Kindeswohls	37
I.	Begriff	37
1.	Schweiz	37
2.	Deutschland	38

3.	USA	38
a)	Fehlende Bundesgesetzgebungskompetenz	38
b)	Gliedstaatengesetzgebung am Beispiel Kaliforniens	39
II.	Faktoren zur Konkretisierung des Rechtsbegriffs „Gefährdung des Kindeswohls“	40
1.	Art	41
2.	Dauer und Häufigkeit	41
3.	Schweregrad der Rechtsgutsverletzung	42
4.	Qualifizierende Merkmale	42
5.	Familiäres und soziales Umfeld	42
6.	Persönlichkeit des Kindes	42
B.	Gründe in der Person der Eltern	44
I.	Erziehungsunvermögen	44
II.	Mangelnde Bereitschaft oder Fähigkeit zur Abwendung der Gefährdung	45
§ 5	Besonderheiten der Gefährdung des Kindeswohls durch neue religiöse Bewegungen	47
A.	„Negatives“ Erziehungskonzept einer neuen religiösen Bewegung	47
B.	Grundsatz: Umsetzung des Erziehungskonzepts durch Eltern	48
I.	Schweiz und Deutschland	49
II.	USA	50
C.	Ausnahme: Zugehörigkeit der Eltern zu einer neuen religiösen Bewegung	51
§ 6	Kindesschutzmassnahmen im Überblick	53
A.	Leitsätze für die Anordnung von Kindesschutzmassnahmen: Subsidiarität, Komplementarität und Verhältnismässigkeit	53
B.	Einzelne Massnahmen	55
I.	Schweiz	55
1.	Geeignete Massnahmen: Art. 307 ZGB	55

2.	Erziehungsbeistandschaft: Art. 308 ZGB	56
3.	Aufhebung der elterlichen Obhut: Art. 310 ZGB	56
4.	Entziehung der elterlichen Sorge: Art. 311 ZGB	57
II.	Deutschland	58
1.	Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen: § 42 SGB VIII	58
2.	Ermahnungen, Verwarnungen, Gebote und Verbote: § 1666 Abs. 1 BGB	58
3.	Entziehung der elterlichen Sorge hinsichtlich einzelner Befugnisse: § 1666 BGB	59
4.	Trennung des Kindes von der Familie: §§ 1666 Abs. 1, 1666a Abs. 1 BGB	59
5.	Entziehung der Personensorge: §§ 1666 Abs. 1, 1666a Abs. 2 BGB	60
III.	USA	60
1.	Kalifornien	60
a)	Program of supervision: Weif. & Inst. Code § 301(a)	61
b)	Warning: Weif. & Inst. Code § 301(a)	62
c)	Temporary custody without warrant: Weif. & Inst. Code § 305(a),(b) und 306	62
d)	Family maintenance Services - „child in home“: Weif. & Inst. Code § 362(a)	63
e)	Limitations on parental control: Weif. & Inst. Code § 361(a)	63
f)	Family reunification Services - „child out of home“: Weif. & Inst. Code § 361 (c)	64
g)	Permanent termination of parental rights: Weif. & Inst. Code § 366.26(a)	65
(1)	Adoption: Weif. & Inst. Code § 366.26(b)(1), (2)	66
(2)	Guardianship: Weif. & Inst. Code § 366.26(b)(3)	66

(3) Long-term foster care: Weif. & Inst. Code § 366.26(b)(4)	67
h) Massnahmen gegenüber Geschwistern eines „dependent child of the court“: Weif. & Inst. Code § 300(j)	67
2. Kalifornien im Vergleich mit anderen Gliedstaaten	67
C. Zuständigkeit	68
I. Schweiz	68
1. Sachliche Zuständigkeit	68
a) Vormundschaftsbehörde	68
b) Gericht	69
2. Örtliche Zuständigkeit	69
II. Deutschland	69
1. Sachliche Zuständigkeit	69
a) Jugendamt	69
b) Familiengericht	70
2. Örtliche Zuständigkeit	70
III. Kalifornien	71
1. Sachliche Zuständigkeit	71
a) Child Protective Services (CPS)	71
b) Juvenile Court	71
2. Örtliche Zuständigkeit („venue“)	71
D. Vergleich	72

2. Teil: Schutz von Kindern in neuen religiösen Bewegungen anhand der beeinträchtigten Persönlichkeitsrechte **73**

§ 7 Beeinträchtigung der seelischen Integrität durch seelische Misshandlung („emotional abuse“) und Bewusstseinskontrolle („mind control“)	76
A. Fallbeispiel	76
B. Theoretische Grundlagen	77
I. Seelische Misshandlung („emotional abuse“)	77

1. Begriff	77
2. Kategorien	77
a) Isolation	77
(1) Isolation von der Aussenwelt	78
(2) Isolation innerhalb einer neuen religiösen Bewegung	78
b) Terrorisieren	80
c) Ablehnung	80
II. Bewusstseinskontrolle („mind control“)	81
1. Begriff	81
2. Arten und Methoden der Bewusstseinskontrolle	83
a) Arten	83
b) Methoden („coercive persuasion techniques“)	84
(1) Verhaltenskontrolle („behavior control“)	85
(2) Gedankenkontrolle („thought control“)	86
(3) Gefühlskontrolle („emotional control“)	87
3. Dauer und Häufigkeit	88
III. Bewusstseinskontrolle unter körperlicher Gewaltanwendung („Brainwashing“)	89
IV. Auswirkungen auf das Kindeswohl	89
C. Rechtspraxis zur Beeinträchtigung der seelischen Integrität	90
I. Zurückhaltende Praxis der rechtsanwendenden Behörden im Allgemeinen	90
II. Schweiz	92
1. Gesetzliche Grundlage	92
2. Praxis der Vormundschaftsbehörden und Gerichte	92
a) Bewusstseinskontrolle (Teilnahme an Gemeinschaftstreffen)	92
b) Bewusstseinskontrolle (Verhaltenskontrolle)	93
c) Isolation innerhalb einer neuen religiösen Bewegung	95
III. Deutschland	96
1. Gesetzliche Grundlage	96
2. Rechtsprechung	96

a)	Bewusstseinskontrolle (Meditation)	96
b)	Isolation von der „Aussenwelt“	97
c)	Isolation innerhalb einer neuen religiösen Bewegung	100
IV.	USA	101
1.	Gesetzliche Grundlage in Kalifornien	101
2.	Rechtsprechung	101
a)	Zurückhaltende Praxis des U.S. Supreme Courts	101
(1)	In Prince v. Massachusetts	101
(2)	In Wisconsin v. Yoder	103
b)	Kalifornien	104
c)	Andere Gliedstaaten	106
(1)	Bewusstseinskontrolle (Ablehnung)	106
(2)	Bewusstseinskontrolle (Missionsdienste)	107
D.	Vergleich	108
I.	Gesetzliche Grundlage	108
II.	Rechtspraxis	109
E.	Lösung des Fallbeispiels nach schweizerischem Recht	111
§ 8	Beeinträchtigung der körperlichen Integrität durch Handlungen	115
A.	Fallbeispiel	116
B.	Theoretische Grundlagen	116
I.	Beeinträchtigung der körperlichen Integrität durch körperliche Misshandlung („physical abuse“) im Allgemeinen	116
1.	Begriff	116
2.	Art und Schweregrad	117
3.	Dauer und Häufigkeit	117
4.	Qualifizierende Merkmale	118
5.	Auswirkungen auf das Kindeswohl	118
II.	Beeinträchtigung der sexuellen Integrität durch sexuellen Missbrauch („sexual abuse“) im Besonderen	119
1.	Begriff	121

2.	Art	122
3.	Schweregrad	123
4.	Dauer und Häufigkeit	123
5.	Qualifizierende Merkmale	123
6.	Auswirkungen auf das Kindeswohl	125
7.	Ergebnis für die Schweiz	127
C.	Rechtspraxis zur Beeinträchtigung der körperlichen Integrität durch körperliche Misshandlung („physical abuse“)	128
I.	Schweiz	128
1.	Gesetzliche Grundlage	128
2.	Praxis der Vormundschaftsbehörden und Gerichte	128
II.	Deutschland	129
1.	Gesetzliche Grundlage	129
2.	Rechtsprechung	129
III.	USA	132
1.	Gesetzliche Grundlage in Kalifornien	133
2.	Rechtsprechung	133
a)	Kalifornien	133
b)	Andere Gliedstaaten	135
(1)	Körperliche Züchtigung	135
(2)	Körperliche Züchtigung mit Todesfolge	138
D.	Vergleich	140
I.	Gesetzliche Grundlage	140
II.	Rechtspraxis	140
E.	Lösung des Fallbeispiels nach schweizerischem Recht	141
§ 9	Beeinträchtigung der körperlichen Integrität durch Unterlassung	144
A.	Fallbeispiel	144
B.	Theoretische Grundlagen	144
I.	Begriff der Unterlassung im Allgemeinen	144
II.	Unterlassen einer medizinischen Behandlung („medical neglect“) im Besonderen	145
1.	Begriff	145

2.	Art	145
3.	Schweregrad	146
4.	Zukünftige oder gegenwärtige Behandlung	146
C.	Rechtspraxis zur Beeinträchtigung der körperlichen Integrität durch Unterlassen einer medizinischen Behandlung („medical neglect“)	147
I.	Schweiz	147
1.	Gesetzliche Grundlage	147
2.	Lehre	148
3.	Praxis der Vormundschaftsbehörden und Gerichte	149
II.	Deutschland	150
1.	Gesetzliche Grundlage	150
2.	Lehre	150
3.	Rechtsprechung	151
a)	Länger dauernde, notwendige Behandlung	151
b)	Einmalige, notwendige Behandlung	152
III.	USA	153
1.	Gesetzliche Grundlage	153
a)	In Kalifornien im Allgemeinen	153
b)	„Spiritual healing exemption“ im Besonderen	154
(1)	Begriff	154
(2)	Ausgestaltung der „spiritual healing exemption“ auf Bundesebene	15
(3)	Ausgestaltung der „spiritual healing exemption“ in Kalifornien	156
(4)	Kritik der Lehre	157
2.	Rechtsprechung	157
a)	Vom U.S. Supreme Court bestätigte Entscheide	157
b)	Kalifornien	159
c)	Andere Gliedstaaten	160
(1)	Lebensnotwendige Behandlung	160
(2)	Behandlung zur Verhinderung schwerer körperlicher Schädigungen	163

(3) Behandlung zur Verbesserung des körperlichen Wohlbefindens	163
3. Rechtsprechung zum Rechtfertigungsgrund der „spiritual healing exemption“ bei Tod des Kindes	165
a) Kalifornien: Ablehnung des Rechtfertigungsgrundes in <i>Walker v. Superior Court</i>	165
b) Florida: Bejahung des Rechtfertigungsgrundes in <i>Hermanson v. State</i>	167
D. Vergleich	167
I. Gesetzliche Grundlage	167
II. Rechtspraxis	168
E. Lösung des Fallbeispiels nach schweizerischem Recht	169
§ 10 Beeinträchtigung der geistigen Integrität durch Einschränkung der Ausbildung („educational neglect“)	171
A. Fallbeispiel	171
B. Theoretische Grundlagen	171
I. Begriff der Beeinträchtigung der geistigen Integrität	171
II. Schweregrad	172
1. Gelegentliches Fernhalten vom Unterricht an öffentlichen Schulen	173
2. Unterricht an einer bewilligten Privatschule oder durch autorisierten Privatunterricht	174
3. Verweigerung einer staatlich anerkannten Schulbildung	174
III. Dauer und Häufigkeit	175
IV. Auswirkungen auf das Kindeswohl	176
C. Rechtspraxis zur Beeinträchtigung der geistigen Integrität durch Einschränkung der Ausbildung	177
I. Schweiz	177
1. Gesetzliche Grundlage	177
2. Praxis der Gerichte und Behörden	177
II. Deutschland	179
1. Gesetzliche Grundlage	179

2.	Rechtsprechung	180
III.	USA	181
1.	Gesetzliche Grundlage	181
2.	Rechtsprechung des U.S. Supreme Courts	182
a)	Zur Ausbildungspflicht	182
b)	Zur „Amish exemption“	183
(1)	Begriff	183
(2)	In Wisconsin v. Yoder	184
(3)	Vom U.S. Supreme Court bestätigte Einschränkung der „Amish exemption“ in Johnson v. Charles City Community Schs. Bd. of Educ.	185
3.	Rechtsprechung in Kalifornien	186
D.	Vergleich	187
I.	Gesetzliche Grundlage	187
II.	Rechtspraxis	187
E.	Lösung des Fallbeispiels nach schweizerischem Recht	189
	Zusammenfassung - Summary	192
A.	Zusammenfassung	192
B.	Summary	197
Anhang I:	Schweiz	201
Anhang II:	Deutschland	204
Anhang III:	USA/Kalifornien	207
Anhang IV:	Empfehlung des Europäischen Parlamentes	221